

nd

des Schwärzern."

Angerhald Lorenz.
Einzelpreis:
8 Heller.
Bezugspreis:
für Oesterreich-Ungarn und
Deutschland:
monatlich . . . K 2.—
vierteljährlich . K 6.—
Leitung und Verlag:
Wien, U. 4, Canisiusg. - 10.
Fernsprecher der Schrift-
leitung: 13243 und 13204.

3. Jahrgang.

n Isonzo.

Stockholm.

(Von unserem Sonderberichterstatter von
Stockholm.)

Die Aussichten der Konferenz.

(Wir erhalten die nachstehende Mitteilung
unseres sonst sehr ernsten und vorsichtigen Mit-
arbeiters, die wir lediglich als seine persönliche
Ansicht und unter allen gebotenen Vorbehalten
wiedergeben.)

Stockholm. (Drahtbericht des „Abend“.)

Mein hier gewonnener Eindruck, daß die
Konferenz infolge völliger Zersplitterung sich
gänzlich ins Uferlose verlieren dürfte, wird
nach den ausführlichen Unterredungen, die ich
im Parteisekretariat hatte, fast zur Gewißheit.
Nach den bisherigen inoffiziellen Vorbespre-
chungen mit den durchreisenden Sozialisten,
die zumeist ohne Auftrag handeln, beginnen
morgen offiziell Einzelverhandlungen.
Die Bulgaren machen den Anfang.
Was nach zehn Tagen sein wird, nach-
dem die Erörterungen mit den wenigen hier
weisenden Gruppen, die noch dazu ausschließ-
lich den Mittelmächten angehören, statt-
gefunden haben, weiß hier vorläufig
niemand. Der Gedanke an die „all-
gemeine Konferenz“ ist zu einem
Schemen verblaßt und man vermei-
det ängstlich, von ihm zu sprechen.
„Vielleicht wird sie in zwei Monaten
möglich sein“, sagen die Komiteeleute, „viel-
leicht sogar erst in drei Monaten“. Von
der Teilnahme der englischen und fran-
zösischen Sozialisten zu den Spezial-
beratungen, bei denen sie nur mit den hollän-
disch-skandinavischen Genossen zu tun hätten,
sei keine Rede. Wenn von den hieher reisenden
Russen gesprochen wird, meint man damit
stillschweigend Bolschewiki, genauer ge-
sagt die Extremen, geschweige denn Vertreter
der provisorischen Regierung. Das Komitee
hofft, die vom Arbeiterrat angekündigte, dem-
nächst einzuberufende Konferenz werde von
den Engländern und Russen besucht
werden. Dießige Russen meinen, es werde im
Falle des Zustandekommens die Tagung nicht
einmal in Stockholm stattfinden, sondern
voraussichtlich in dem ausgesprochen entente-
freundlichen Christiania und von dort
aus solle sich erst eine Brücke zu dem Stock-
holmer Komitee bauen. Wahrscheinlich wer-
den, da die Propheten nicht zum Berge kom-
men, die Komiteemitglieder die Entente-
länder bereisen, um die dortigen
Sozialisten aufzusuchen.

Dieses Wenige genügt, um zu zeigen, wie-
viel Phantasie dazu gehört, den Weg zu ahnen,
der dennoch zu einem Ergebnis führen könnte.
Die Sozialisten schwanken unter dem
Einfluß ihrer Führer und vor allem wegen
der erfolgreichen emsigen englischen Werbe-
arbeit täglich stärker in das Entente-
Fahrwasser. Es kann leider nicht geleug-
net werden, sondern muß offen gesagt wer-
den, daß hier unter dem Deckmantel
der demokratischen Grundsätze
Englands Geschäfte bejorrt wer-

1917 243